

## Neues aus aller Welt.

**Abstammende Streitbezeugung im Düsseldorfer Reiter.** In verschiedenen Großbetrieben, wie in den Mannesmann-Werken und in den Rheinischen Metallwerken ist die Arbeit vom größten Teil der Arbeiter wieder aufgenommen worden. In Beirat ist der Generalstreik ebenfalls zusammengebrochen. — Ferner schreibt man aus Elberfeld: Die Angestellten der Schwebbahnen und der elektrischen Straßenbahn haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen, ebenso die Angestellten der Bergischen Kleinbahn für den inneren Stadtverkehr. Die Gemeindearbeiter von Elberfeld und Barwen wollen den Schiedsspruch abwarten.

**Schichtentzug im rheinischen Bergbau.** Der Reichsarbeitsminister hat den am 8. Januar unter Vorst. des Reichskommissars Mählich über die Arbeitszeit im rheinischen Kohlenbergbau gefällten Schiedsspruch für verbindlich erklärt. Die wichtigsten Bestimmungen des Schiedsspruches sind die Wiedereinführung der zehnstündigen Arbeitszeit, Bezahlung der zweistündigen Mehrarbeit und Festsetzung des Durchschnittslohnes für die achtstündige Schicht auf 4.20, so daß der Schichtlohn für die zehnstündige Arbeitszeit im Durchschnitt 5.20 Mark beträgt.

**Überfälle auf offener Straße in Berlin.** Am Montag wurde ein Kaufmannspaar auf dem Wege nach seiner Wohnung in der Friedrichstraße von mehreren Männern überfallen. Die Straßenüberläufer schlugen auf das Ehepaar ein, so daß die Frau bestimmtlos zusammenbrach. Ihr Mann erlitt leichte Verletzungen. Die Täter nahmen dem Mann die Brieftasche mit Inhalt, der Frau die Handtasche und Kleidungsstücke weg. Am derselben Nacht gegen 21 Uhr morgens wurden in Berlin-Südende ein Diktator und sein Bruder von zwei Männern überfallen, die mit Messern auf sie eintrangen und beiden schwere Verletzungen brachten. Nach Austraubung der Opfer sind die Täter auch hier entkommen.

**85 Kilogramm Morphium gestohlen.** Wie jetzt festgestellt wird, ist in einer großen Berliner chemischen Fabrik ein eigenartiger Diebstahl begangen worden. Den Dieben sind aus wohlverschlossenen Räumen 85 Kilogramm Morphium in die Hände gefallen. Es handelt sich hier um eine Art des Morphiums, die ein sehr gefährliches Gifft darstellt. Am Sonnabend noch ergab die Kontrolle der Fabrik, daß alle Tore geschlossen waren. Am Abend stellte der Nachtwächter fest, daß aus zwei Koffern, in denen das Morphium untergebracht war, die Schlaufen herausgingen. Er legte der Angelegenheit aber keinen Wert bei. Als am Montag die Koffer verladen werden sollten, weil das Morphium nach China verkauft war und für den Abtransport bereit stand, stellte man fest, daß die Blechfäden, in denen das Gifft untergebracht waren, Soweit sich das jetzt feststellen ließ, müssen die Diebe — es kommen mehrere Personen in Frage — mit Nachhilfeteilen in die Fabrik eingedrungen sein. Die Beute stellt einen Wert von etwa 60 000 Mark dar; man nimmt mit Recht an, daß der Diebstahl von Leuten ausgeführt wurde, denen der Verkauf des Morphiums nach China bekannt war. Ein Abfall des gestohlenen Gutes in Deutschland selbst dürfte kaum in Frage kommen. Man rechnet damit, daß die Diebe versuchen werden, das Morphium ins Ausland zu bringen.

**Der letzte Nachkomm Gdy v. Berlichingen †.** Mit dem Tode in Stuttgart gestorbenen Grafen Erich v. Berlichingen-Rossach ist die Nachkommenschaft des Ritters Gdy v. Berlichingen im Mannesstamme ausgestorben. Die noch in Jagsthausen lebenden Freiherren von Berlichingen stammen nicht von Gdy selbst, sondern von dessen jüngstem Bruder Hans v. Berlichingen ab. Graf Erich v. Berlichingen, ein württembergischer Kavallerieoffizier, zuletzt Major a. D., war ein Sohn des Grafen Friedrich Wolfgang Gdy v. Berlichingen-Rossach, der österreichischer Offizier und später Vizepräsident der badischen Ersten Kammer war und eine „Geschichte des Ritters Gdy v. Berlichingen“ geschrieben hat.

**Tod eines Schachmeisters.** Ein schreckliches Ende hat der 82 Jahre alte, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Schachmeister Kurt v. Bardeleben gefunden. Seit einiger Zeit wohnte er in einer Pension in Berlin. Am Freitag wurde er auf dem Hof des Hauses mit verschneiterten Gliedern aufgefunden. Er hatte sich aus dem Kürschnerhaus des zweiten Stockwerkes aus den Hof hinabgestürzt. v. Bardeleben war seit längerer Zeit krank und hat mit Nahrungsversorgern zu kämpfen. Er war einer der begabtesten Schachspieler Deutschlands, das er auf vielen internationalen Meisterschaften würdig vertreten hat. Außer einer größeren Anzahl von Aufsätzen über die Eröffnungstheorie, die er in Fachzeitschriften veröffentlichte, hat er zusammen mit Wieser ein wertvolles Schachlehrbuch herausgegeben.

**Österreichische Auswanderungsstatistik.** Das Auswanderungsamt im Bundeskanzleramt des Innern in Wien legt eine Statistik über die Auswanderung aus Österreich in ausländische Länder im Jahre 1923 vor, aus der zu entnehmen ist, daß die Auswanderung aus Österreich, die in den Jahren 1919 und 1920 erst 5000, im Jahre 1921 dann 5178 und im Jahre 1922 schon 10 775 Personen betragen hatte, im Jahre 1923 sich beträchtlich gesteigert hat und 15 407 Personen beträgt. Von ihnen gehörte weitauß der grösste Teil, nämlich 2197, der Land- und Forstwirtschaft und der Bäckerei an, 1401 Personen waren Hilfsarbeiter und Tagelöhner, 1230 gehörten dem Stand des Haushaltswirtschafts an, 981 stammten aus den Gewerben der Metallverarbeitung, 803 aus dem Baugewerbe usw. 3958 Personen werden als Angehörige der Auswanderer (Frauen und Kinder) bezeichnet. Be merkenswert ist die grosse Zahl der Auswanderer aus dem Burgenlande, die mit etwa 6831 Personen weitauß an der Spitze steht. Erst dann folgen die Auswanderer aus Wien mit 2546, die Auswanderer aus der Steiermark mit 2121 und die Auswanderer aus Niederösterreich mit 2090 Personen. Am geringsten war die Zahl der Auswanderer aus Salzburg mit 188 und aus Vorarlberg mit 188 Personen im ganzen Jahre 1923. Von den 605 Personen, die im Dezember 1923 ausgewandert sind, sind 894 auf Kosten fremder Regierungen bezw. von Verwandten, Bekannten und Arbeitgebern im Ausland ausgewandert. Im Monat November, als die Gesamtzahl der Auswanderer 881 betrug, waren es 680 Personen.

## Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Mittwoch, 6. Febr., abends 8 Uhr Bibelstunde f. gr. Pfarrhausseite mit anschließender Abendmahlfeier: D.

## Kunst und Wissenschaft.

**Der Reichspräsident zu Barnays Tod.** Der Reichspräsident hat auf die Nachricht vom Tode Ludwig Barnays an dessen Witwe in Hannover folgendes Telegramm gerichtet: „Zu dem schweren Verlust, der Sie durch das Dahinscheiden Ihres Herrn Gemahls betroffen hat, spreche ich Ihnen meine aufrichtigste Teilnahme aus. Der Name Ludwig Barnay, dieses hervorragenden Künstlers und tapfersten Kerkerners seiner Freunde, wird stets hoch in Ehren gehalten werden.“

## Nur drei Zeilen.

Herr v. Hoech ist gestern nach Paris zurückgekehrt und dort die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Die siblawische Regierung will auf Grund des slawisch-italienischen Bündnisvertrages auf die französische Kreditaufnahme von 300 Millionen Pfund verzichten.

Ramsay MacDonald, der als Premierminister ein Gehalt von 10 000 Pfund Sterling bezieht, hat beschlossen, auf die Hälfte des Betrages zu verzichten.

Nach einer Meldung des New York Herald aus Washington hat der englische Senat nach zweimonatlicher Diskussion das Abkommen mit den Vereinigten Staaten ratifiziert.

## Letzte Drahtnachrichten.

**Russland.** — Abschaffung des besetzten Gebietes von der Heimat.

Berlin, 4. Februar. Die vor kurzem von der Rheinlandkommission vollzogene Erhöhung der Rollstädte auf volle 100 Prozent des deutschen Rolltariffs macht das besetzte Gebiet wirtschaftspolitisch gegenüber dem übrigen Deutschland völlig zum Ausland. Die Besatzungsbehörden verschärfen diesen Austausch durch Begünstigung der Warenlieferung in das besetzte Gebiet von Frankreich und Belgien, indem sie den Einfuhrzoll für Spirituosen, Kleider usw. ermäßigen, während die Rollstädte für wichtige Rohstoffe und Halbfabrikate für die weiterverarbeitende Industrie im besetzten Gebiet erhöht werden.

Die Abfahrt, die besetzten Gebiete nach Frankreich und Belgien zu orientieren, tritt auch in der Handhabung der Einfuhrbewilligungen der Besatzungsmächte auf. Hierdurch werden die deutschen Eisenbahnen und Häfen und auch die deutschen Postlinien, die im Dezember nur die Hälfte der Postverzifffern betragen, stark benachteiligt. Die Schäden für die deutsche Wirtschaft und für die deutschen Einnahmen sind ungeheuer. Die bisher erfolgten Versuche der deutschen Regierung zur Stabilisierung des Budgets werden in Frage gestellt. Die Reichsregierung hat daher vor einigen Tagen in einer Note bei der französischen und belgischen Regierung gegen diese Maßnahmen Einspruch erhoben und ihre abhalbige Aufhebung beantragt.

## Russische Todesurteile.

Mostau, 4. Februar. Das Militärgericht in Tschita hat den General der Wehrmacht Pospisilow und 20 Männer, angeklagt zum Tode durch Erschießen und 57 weitere Angeklagte zu Gefängnisstrafen verurteilt.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Heimgang unserer lieben unvergesslichen Entschlafenen,

## Frau Johanne Rosa Schwarz geb. Friedemann

sagen wir hierdurch allen unseren aufrichtigsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte  
Bernhard Schwarz nebst Kindern  
und Angehörigen.

Liebe Mutter, Du warst so gut;  
wir liebten Dich so sehr.  
Voll Sehnsucht stehen wir hier und weinen,  
wir suchen Dich und finden Dich nicht mehr.

Für die beim Heimgange meines geliebten, unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers

## Paul Mertsching

von allen Seiten erwiesene Liebe und Teilnahme, auch während seiner Krankheit, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank geht für der Firma Gebrüder Simon, den Beamten und seinen lieben Mitarbeitern, den Mitgliedern des Blauen Kreuzes, des Jugendbundes für E. C. und der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Der Herr möge Allen ihre Liebe vergelten!

In tiefer Trauer

Magdalena Mertsching geb. Stemmler

zugleich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

1. Thessal. 4, 17 u. 18.

Aue, den 5. Februar 1924.

Unzähllich unserer

## goldenene Hochzeit

lügen wir allen lieben Verwandten und Bekannten für die uns in so reichem Maße erwiesen Aufmerksamkeiten, besonders der Firma W. Voßmann, Aue, meinen hochverehrten Herrn Chefs, Beamten und Mitarbeitern, den Militärvereinen I und 105 und Herrn Pfarrer Weißel

unsern herzlichsten Dank.

Louis Gündel und Frau.

Aue, den 8. Februar 1924.

Stadt. Spitzentöpfelmusterhütte, Zeichenhütte für Textilindustrie und Gewerbe-  
schule Schneeberg (Sa.). Unterricht: 18. April. Gebungen gegen 10 Töpferschule. Ausbildung von Schülern  
mit Schlieren für die Töpferei, tel. Schlieren und gewerb. Unterricht.

## Glänzende Erfolge!

Höchsten Verdienst

ergießen freibame Herren

durch den Verkauf hervor-

ragender, reeller Artikel mit außerordentlich leichter Abhol-

möglichkeit, unvergleichlich für jedes Büro, Ladengeschäft,

jeden Gewerbetreibenden usw. für Warenlager 2—300 Mt.

erforderlich. Sie können sich damit selbstständig machen und

erreichen ein reichliches Einkommen. Die Vertretung wird

vergeben für Aue und nähere Umgebung durch Ingenieur

Gedke, Chemnitz, Albrechtstraße 66. — Telefon 8089.

## Stepperei-Ausgeberin

welche selbst Herrenfragen perfekt räumen kann, für dauernde Stellung gesucht.

Ebert & Ropp, Löbnitz, unterer Bahnhof.

## Fahrradgummis

Mäntel 3.25

prima Dual. 3.65 u. 4.—

extra prima 4.25 u. 5.—

Schlüsse 1.20 u. 1.35

Gebagsbeden prima 5.—

extra prima 5.50 u. 5.85

• Fahrräder •

Billig — Anfang gratis.

Emil Levy, Hildesheim 96.

## Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten

dr. am Preisliste, Ratial. 74 U. frei.

Eisenmöbelabteilung Gohl (Döhr)

Bis 10 Mr. u. mehr

täglich

Bericht. Erwerb ob. Reben-

erwerb. Vorfest gratis.

IV. Wagentech., Berlin.

Leipzig

## Möbel

Herren- und Damen-

Konfektion

Leib- und Bettwäsche

Schuhwaren

AAA

Billigste Preise.

Teilzahlung

gestattet.

VV

## Paul Katz

Aue, Bahnhofstr. 34.

## Rath's Kaffeehaus.

Mittwoch, den 6. Februar

## Großes Sonder-Konzert

der Kapelle Hensing

(4 Herren)

★

Programm

1. Krönungsmarsch . . . . . Meyerbeer
2. Konzert-Walzer E.-d. . . . . Moszkowski
3. Barbier v. Sevilla (Ouvertüre) . . . . . Rossini
4. Alda (Fantasie) . . . . . Verdi
5. An den Frühling (Lied) . . . . . Grieg
- Pause
6. Im Rosengarten . . . . . Mendelssohn
7. Rigoletto-Paraphrase . . . . . Liszt
- Klavier-Solo (H. Mertens)
8. Carmen-Fantasie . . . . . Bizet
9. Samson ed Della (Duett) . . . . . Saint-Saëns
10. Hochzeitsmarsch . . . . . Mendelssohn

## Solid., ordentl. Mädchen

nicht unter 16 Jahren zum Spulen für Fabrik und  
kleinere häusliche Werke sucht

Rust Jacob, Thalheim i. Erzgeb., unt. Hauptstr. 6.